

# **Schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I**

## **Geschichte**

**(Fassung vom 24.06.2021)**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule .....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Fachliche Bezüge zu den schulischen Rahmenbedingungen .....</b>	<b>3</b>
<b>1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen .....</b>	<b>3</b>
<b>1.4 fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben.....</b>	<b>11</b>
<b>2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....</b>	<b>11</b>
<b>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</b>	<b>11</b>
<b>3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>14</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>15</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Geschichte daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

## 1.2 Fachliche Bezüge zu den schulischen Rahmenbedingungen

Die Königin-Luise-Schule ist eine Innenstadtsschule der Stadt Köln. Es werden ca. 740 Schülerinnen und Schüler von ca. 65 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. In der Sekundarstufe I befinden sich drei Klassen pro Jahrgang. Die Gesellschaftswissenschaften (Erkunde, Geschichte, Politik/ Wirtschaft) werden abhängig von der Klassenstufe halb- oder ganztätig unterrichtet.

In folgenden Klassenstufen wird der Geschichtsunterricht an der KLS erteilt:

Klasse	Unterstufe			Mittelstufe				
	5	6	$\Sigma$	7	8	9	10	$\Sigma$
Unterrichtsstunden pro Woche	2 (halb-jährig)	2 (halb-jährig)	2	2 (halb-jährig)	2 (ganz-jährig)	2 (halb-jährig)	2 (ganz-jährig)	6

## 1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schule hat einen Fachraum für die Gesellschaftswissenschaften. In der Lehrerbibliothek befindet sich ein Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen. Alle Räume verfügen über einen Beamer bzw. interaktive Whiteboards.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule beführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuliehen. Die KLS verfügt über einen Schüler-Lehrer-Arbeitsraum (SLA), welcher mit PCs mit Internetzugang ausgestattet ist und den Schülerinnen und Schülern zu außerunterrichtlichen Recherchen oder Projekten zur Verfügung steht. In Fuß läufige Nähe zur KLS befindet sich die Zentralbibliothek der Stadt Köln, die vielfältige Möglichkeiten der Nutzung unterschiedlicher Medien ermöglicht und ein ruhiges Arbeitsumfeld bereitstellt.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von analogen und digitalen Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz.

#### 1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive, Gedenkstätten und andere außerschulische Lernorte.

Kl.	Inhaltsfelder	Köln (ggf. 2-stündig)	Umgebung (ganztägig)
5	Frühgeschichte		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neanderthalmuseum Mettmann</li> </ul>
6	Römische Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Römisch-Germanisches-Museum</li> <li>▪ Ubiermonument</li> <li>▪ Praetorium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Römische Thermen Zülpich</li> <li>▪ Römervilla von Bad Neuenahr-Ahrweiler</li> </ul>
	Europa im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kölner Dom</li> <li>▪ St. Gereon</li> <li>▪ Hahnentor</li> <li>▪ Stadtmuseum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aachener Dom</li> </ul>
7	Frühe Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Friedenspark (ehem. Fort I)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schlösser Augustsburg (Brühl)</li> </ul>
8	Politische Geschichte 19. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reiterstandbild Friedrich Wilhelm III. Heumarkt</li> <li>▪ Hohenzollernbrücke</li> </ul>	
	Industrialisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bahnhof Belvedere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Industriemuseum Alte Dombach (Bergisch Gladbach)</li> <li>▪ Industriemuseum Gesenkschmiede (Hendrichs)</li> </ul>
9	Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ El-De-Haus</li> <li>▪ Die Jawne (St. Apern-Str.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang</li> </ul>
10	Deutsche Geschichte nach 1945		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haus der Geschichte Bonn</li> <li>▪ Dokumentationsstätte Regierungsbunker (Bad Neuenahr-Ahrweiler)</li> </ul>

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er der unterrichtenden Lehrkraft Möglichkeiten z.B. für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

**Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument. & 6**

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler
5. Klasse	<b>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steinzeitliche Lebensformen</li> <li>Handel in der Bronzezeit</li> <li>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,</li> <li>beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,</li> <li>erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,</li> <li>erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt,</li> <li>erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.</li> </ul>
	<b>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</li> <li>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen,</li> <li>erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i>,</li> <li>stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,</li> <li>vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),</li> <li>beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,</li> <li>beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.</li> </ul>
6. Klasse	<b>Inhaltsfeld 3a): Lebenswelten im Mittelalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</li> <li>Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,</li> <li>erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,</li> <li>erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,</li> <li>beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,</li> <li>hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.</li> </ul>

**Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.**

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler
7. Klasse	<b>Inhaltsfeld 3b): Lebenswelten im Mittelalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</li> <li>• Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</li> <li>• Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,</li> <li>• informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte,</li> <li>• beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,</li> <li>• vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole, beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.</li> </ul>
	<b>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaissance, Humanismus, Reformation</li> <li>• Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg</li> <li>• Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</li> <li>• Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,</li> <li>• erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,</li> <li>• erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,</li> <li>• erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,</li> <li>• erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,</li> <li>• beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,</li> <li>• beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,</li> <li>• bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.</li> </ul>

**Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.**

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler
8. Klasse	<i>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französische Revolution und Wiener Kongress</li> <li>• Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung</li> <li>• Industrialisierung und Arbeitswelten</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,</li> <li>• benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,</li> <li>• erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,</li> <li>• erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,</li> <li>• unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,</li> <li>• erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,</li> <li>• stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,</li> <li>• bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,</li> <li>• beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,</li> <li>• beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</li> </ul>
	<b>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imperialistische Expansionen in Afrika</li> <li>• Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</li> <li>• Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</li> <li>• Pariser Friedensverträge</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,</li> <li>• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung,</li> <li>• erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,</li> <li>• beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,</li> <li>• erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,</li> <li>• bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.</li> </ul>
	<b>Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung einer Demokratie</li> <li>• Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</li> <li>• Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</li> <li>• Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätesystem im Kontext der Novemberrevolution,</li> <li>• erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,</li> <li>• stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,</li> <li>• beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,</li> <li>• erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,</li> <li>• beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.</li> </ul>



Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler
9. Klasse	<b>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)</li> <li>• Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem</li> <li>• Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand</li> <li>• 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust</li> <li>• Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus</li> <li>• erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,</li> <li>• erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates,</li> <li>• stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,</li> <li>• erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,</li> <li>• beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,</li> <li>• erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,</li> <li>• beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.</li> </ul>

**Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.**

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler
10. Klasse	<b>Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege</li> <li>• Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen</li> <li>• Entkolonialisierung</li> <li>• Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West,</li> <li>• stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar,</li> <li>• unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte,</li> <li>• beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa,</li> <li>• erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland,</li> <li>• beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit,</li> <li>• erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.</li> </ul>
	<b>Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</li> <li>• Bundesrepublik Deutschland u. Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</li> <li>• Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</li> <li>• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen,</li> <li>• stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar,</li> <li>• erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung,</li> <li>• erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden dt. Staaten,</li> <li>• beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteure in beiden dt. Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,</li> <li>• beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,</li> <li>• erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,</li> <li>• vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.</li> </ul>

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
3. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archive und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur.
4. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.

Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

**Übersicht: Leistungskonzept im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ Sek I und Sek.II, Fach Geschichte**

Mitarbeit Unterrichtsbeiträge Sachkompetenz, Urteilskompetenz	Hausaufgaben, Heftführung (S I), Zuverlässigkeit, Sorgfalt	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz, z.B. Präsentationen, Protokolle, Rollenspiel	Sprachliche und fachsprachliche Kompetenzen
<u>Kriterien</u>				
<p><u>Quantität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgeforderter oder unaufgeforderter Beteiligung</li> </ul> <p><u>Qualität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduktion/Reorganisation/Transfer/Problemorientierung</li> <li>• Schwierigkeitsgrad</li> <li>• Zielorientierung</li> <li>• Methoden-/ Fachwissen</li> <li>• Kreativität</li> </ul>	<p><u>Quantität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuverlässigkeit/Regelmäßigkeit</li> <li>• Umfang</li> </ul> <p><u>Qualität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründlichkeit/Tiefe</li> <li>• Vollständigkeit/äußere Form und Sorgfalt</li> <li>• Zusatzmaterial</li> <li>• Selbstständiges Nacharbeiten versäumter Unterrichtsstunden</li> </ul>	<p><u>Quantität und Qualität:</u> <u>Methoden und Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit (Kenntnis)</li> <li>• Anwendung</li> <li>• Zielorientierung</li> <li>• Dokumentation (Prozess, Ergebnis)</li> <li>• Arbeitstempo/Konzentration</li> <li>• Teamfähigkeit in kooperativen Arbeitsformen (Gesprächsführung, Organisation, Strukturierung, Sozialkompetenz)</li> </ul>	<p><u>Quantität und Qualität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialbeschaffung (Selbstständigkeit, Umfang, Relevanz)</li> <li>• Gliederung (Sachlogik)</li> <li>• Präsentation (Adressatenbezug, Funktionalität des Einsatzes von Medien)</li> <li>• Formalia (z.B. korrektes Zitieren, Quellenangaben)</li> </ul>	<p><u>Quantität und Qualität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz (Umfang und Verfügbarkeit, Angemessenheit, Differenziertheit)</li> <li>• Sachstruktur (Angemessenheit der Sachstruktur)</li> </ul>

## Rechtliche Grundlagen laut Schulgesetz NRW

Zum Beurteilungsbereich der SoMi „gehören alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15), wie z. B. die Beteiligung am **Unterrichtsgespräch**, **Referate**, kurze Vorträge, aber auch **Zusammenfassungen von Unterrichtsergebnissen bzw. der wesentlichen**

**Teile einzelner Unterrichtsabschnitte der Stunde**, ferner **Stundenprotokolle**, **Diskussionsprotokolle** und die Präsentation von Versuchsergebnissen (z. B. in kurzen Vorträgen), **die Gruppenarbeit**, **Arbeitsmappen** ferner auch die Präsentation der Ergebnisse der **Mitarbeit an Projekten**.

### Definition der Notenstufen:

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende **Notenstufen** zu Grunde gelegt:

Die Note „**sehr gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „**gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „**befriedigend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „**ausreichend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „**mangelhaft**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „**ungenügend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Über diese Grundlagen der Leistungsbeurteilung werden die SchülerInnen zu Beginn eines Halbjahres informiert

(vgl. § 13), sodass die Kriterien für alle transparent sind.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle  
Regelmäßiges Feedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtage; Schülergespräch, individuelle Beratung

## **Grundsätze der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Distanzunterricht im Fach Geschichte**

Gemäß den Grundsätzen des Distanzunterrichts an der Königin-Luise-Schule gelten auch im Fach Geschichte im Falle des Distanzunterrichts die folgenden **grundsätzlichen Vereinbarungen**:

- Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten werden vollständig mit in die Notengebung einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, an angesetzten Videokonferenzen pünktlich und vollständig teilzunehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler erledigen gestellte Aufgaben angemessen und fristgerecht und geben diese, falls gefordert, über MS Teams der Lehrkraft ab.
- Rückmeldungen zu Aufgaben und Leistung jedes Lernenden finden regelmäßig statt; entweder in individualisierter Form, durch bereitgestellte Lösungsskizzen, die Weiterleitung gelungener Bearbeitungen an die gesamte Lerngruppe etc.
- Bezüglich zu erbringender Leistungen und deren Bewertung wird in der ersten Sitzung des Distanzunterrichts Transparenz gegenüber der Lerngruppe hergestellt.
- Hausaufgaben und nicht im Unterricht angefertigte schriftliche Beiträge müssen, um bewertet zu werden im Unterricht präsentiert werden.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen in der Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.